

Anfrage

der Fraktion DIE LINKE zur Stadtverordnetenversammlung am 08.03.2018

Ausgangslage

Seit der Polizeistrukturereform 2010 wurde der Personalbestand bei der Polizei im Land Brandenburg sukzessive abgebaut. Bestrebungen der Landesregierung den Personalabbau in der Polizei zu stoppen zeigten die Entschließungen ab 2016 den Bestand wieder auf 8250 aufzustocken.

Im Zeitraum nach 2010 wurde die Wache Werder von einer durchgehend besetzten Wache (7/24) mit mehrere Einsatzfahrzeugen zu einer Art Stützpunktwache ohne Einsatzfahrzeuge ertüchtigt (Wache dient lediglich für Pausen), jedoch mit einem Anzeigenaufnahmedienst bis 22.00 Uhr. Der Bereich der Kriminalpolizei wurde in den Jahren nach 2010 komplett abgebaut und ausgelagert. Im Zeitraum der Baublüte wird die Wache umfänglich durch die Einsatzkräfte der Polizei und anderer BOS (Behörden und Einrichtungen mit Sicherheitsaufgaben) genutzt.

Seit dieser Zeit stoppte der Bevölkerungszuzug jedoch nicht vor die Stadt Werder und ihren anliegenden Gemeinden. Im Gegenteil, die Stadt Werder hat sich weiterentwickelt!

Unser Frage:

Wie hat sich die Kriminalität im Bereich des Reviers Werder seit 2010 bis heute entwickelt?

Welches sind die häufigsten Delikte und in welchen Ortsteilen im zuvor genannten Zeitraum?

Welche Aussagen können zum Alter und Herkunft der ermittelten Täter gemacht werden, hier speziell zur Jugendkriminalität?

Welche Aussagen können zu bestehenden Verkehrsdelikten, außer Geschwindigkeitsüberschreitungen, getätigt werden? (Kontrolldelikte wie Alkohol und Drogen)

Wie engagiert sich die Stadt und die Bürgermeisterin, sprich der erst Beigeordnete für eine starke Polizei in unserer wachsenden Stadt Werder

Peter Hinze
Fraktionsvorsitzender